Inventar Baudenkmäler (nach Art. 118-120 PBG)

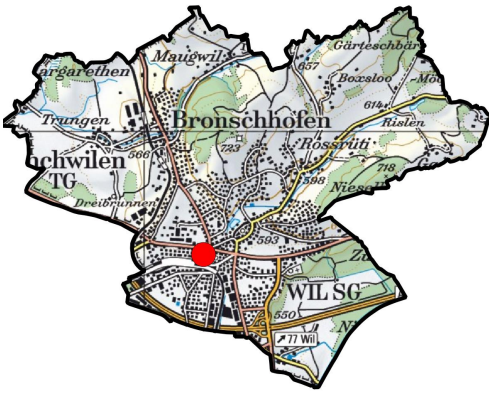
Anhang zum Schutzinventar, erlassen am 31.08.22, genehmigt am 11.05.23, in Kraft gesetzt per 01.09.23

Einzelobjekt	**Objekt-Nr.** 2	**SV-Nr.** 44W
Alleestrasse 3	**Versicherungs-Nr.**	**Parzellen-Nr.**
Alleeschulhaus	965W	296W
9500 Wil SG		

Bestehender formeller Schutz / Schutzentscheid
Schutzplan 1992 *44W*

Einstufung

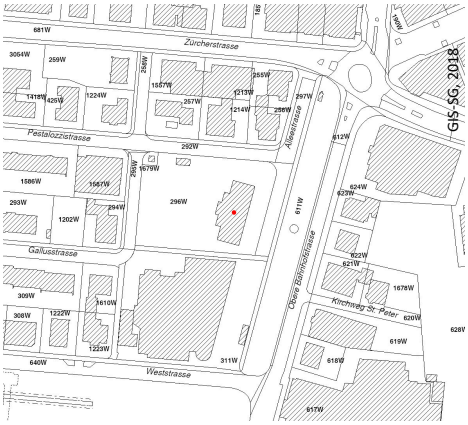
- ☐ Lokal
- ☒ Kantonal
- ☐ National



Weitere Inventare

- ☐ Schützenswerte Industriebauten
- ☒ ISOS Inventar A
- ☐ KGS Inventar
- ☐ Inventar Gartendenkmäler

ISOS = Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung
KGS = Schweizerisches Inventar der Kulturgüter von nationaler (und regionaler) Bedeutung



Bautyp	Bildungs- und Sporteinrichtung
Bauzeit	1905
Architekt	Paul Truniger
Bauherr	Gemeinde Wil

Würdigung

Das Gebäude des Architekten Paul Truniger ist ein sehr wichtiger Zeuge des Schulhausbaus in Formen des Historismus und Heimatstils aus der Wende zum 20. Jahrhundert. Im Ensemble mit den Bauten Alleestrasse 4 und Zürcherstrasse 1,ebenfalls von Paul Truniger um 1905 erbaut, nimmt das Gebäude eine wichtige Stellung im Ortsbild ein.

Nord- und Ostfassade.

Westfassade.

Schutzziele

Erhaltung des Erscheinungsbildes und der historischen Substanz aussen und innen. Dazu gehören insbesondere die Grundstruktur, die Elemente der Fassadengliederung sowie die feste historische Ausstattung und die Umgebungsgestaltung.

Das Schutzziel gibt ausgehend von der Beurteilung der Schutzwürdigkeit nach Art. 115 lit. g Hinweise auf den möglichen Schutzumfang. Das auf dem Inventarblatt ausformulierte Schutzziel stellt keine abschliessende Schutzumfangsbestimmung im Sinn von Art 119 lit. b dar. Schutzwürdigkeit und detaillierter Schutzumfang sind in jedem Fall im Rahmen eines Verfahrens nach Art. 121 PBG zu klären.

Baubeschreibung

Mächtiges Krüppelwalmdachgebäude auf einem Granitsockel. Sichtquaderwerk. Auf der Mittelachse beleben ein erhöhtes Zeltdach und je ein Quergiebel östlich und westlich die Dachgestaltung. Ein Dachreiter steht auf dem Zeltdach. Neun Fensterachsen gliedern die Fassade. Die grossflächigen Fenster sind im Hochparterre stichbogig. Eine Treppe führt zum rundbogigen Eingangsportal, das von einem Relief und der Inschrift "Unserer Jugend" bekrönt ist. Die Mittelpartie des Gebäudes ist dreiachsig aufgebaut, überragt die übrige Fassade und ein Geschoss und wird von einem abgetreppten Blendgiebel mit Uhr abgeschlossen. Auf den Fensterachsen der Gebäudeaussenteile angeordnete Dachlukarnen. Im ersten Stockwerk sind die Fensterbekrönungen profiliert. Gebogene Dachuntersicht. Die Seitenfassaden sind analog zur Hauptfassade komponiert. Das Giebelfeld wird dort von einem grossen Drillingsfenster beherrscht.

Das Gebäude beherrscht dank seinen Ausmassen die Umgebung. Zwei Villen stehen nördlich des Schulhauses. Auch sie sind vom Architekten Paul Truniger erbaut. Da sie sehr ähnlich gestaltet sind, wird ihre Wirkung verstärkt. Sie wissen sich daher neben dem monumentalen Schulhaus zu behaupten und bilden mit ihm die mit qualitätvollen Historismusbauten besetzte, prächtige westliche Seite der Alleestrasse.

Bau- und Nutzungsgeschichte

18. September 1905. Einweihung des Schulhauses.
1950 Gesamtrenovation unter Entfernung der gotisierenden Fensterunterteilung aus Haustein.
1992 Aussenrestaurierung mit Wiederherstellung der ursprünglichen Fenstergliederung, Arch. Pierre Ruppaner und Jürg Dahinden.

Literatur/Quellen (vgl. Literaturliste)

Kunstführer durch die Schweiz, Band 1, 2005, S. 396.
Denkmalpflege und Archäologie im Kanton St. Gallen 1986-1996 / Pierre Hatz ... [et al.]. - St. Gallen : Amt für Kultur des Kantons St. Gallen, 1999, S. 304.
Ortsbildinventar Wil 1982.
ISOS, Gemeinde Wil, 3. Fassung 2011.

Foto: © Michael Haug 2022, Winterthur

Verfasser: IBID, Winterthur